

Johannes Georg Adalbert DIEKHOFF

geb. 10.2.1919 Boekzetelerfehn

gest. 3.8.2013 Emden

Lehrer, Kulturfunktionär, Heimatforscher

luth.



Johannes Diekhoff
(Quelle: Plattdüütskbüro der
Ostfriesischen Landschaft)

Mit der seinerzeit vorherrschenden Ungleichheit an Bildungschancen durch Wohnort, Elternhaus und Sprache wurde der Sohn eines Volksschullehrers bereits früh – teils mittelbar, teils unmittelbar – konfrontiert. Die Gesinnung des Elternhauses war freigeistig, aber nicht unpatriotisch. Aus der direkten Politik hielt sich sein Vater heraus und arrangierte sich mit der nationalsozialistischen Führung. Die Affinität der Nationalsozialisten zu sportlicher Ertüchtigung entsprach allerdings durchaus dem Interessenprofil des Schülers Johannes Diekhoff. Im Jahr der „Machtergreifung“ wurde er Mitglied in der Hitlerjugend, in der er bald auch Führungsaufgaben übernahm.

Nach Abitur und anschließendem halbjährigen Reichsarbeitsdienst in Peheim bei Cloppenburg meldete Johannes Diekhoff sich zum Herbst 1938 freiwillig als Offiziersanwärter beim Infanterieregiment 16 in Oldenburg. Nach Kriegsbeginn nahm er zunächst 1939 am Polenfeldzug und im Jahr darauf am Einmarsch in die Niederlande teil. Er war Augenzeuge des Bombardements von Rotterdam. Anschließend war er an der Ostfront eingesetzt. Es folgte die Auszeichnung mit dem Eisernen Kreuz I. und II. Klasse. Schließlich wurde er so schwer verwundet, dass der Rat seiner Ärzte gegen eine weitere Verwendung im Felde sprach, worüber er sich jedoch hinwegsetzte.

Kurz nach der Landung der Alliierten in der Normandie 1944 wurde Diekhoff an der Westfront eingesetzt. Hier geriet er am 3. August in Gefangenschaft, aus der er, inzwischen nach den USA verbracht, im Frühjahr 1946 entlassen wurde. Einer einjährigen Tätigkeit in der Landwirtschaft schloss sich die Ausbildung zum Volksschullehrer an der Pädagogischen Hochschule Oldenburg (1947-1949) an. Vor dem Hintergrund der Kriegserfahrung überdachte Diekhoff seine Einstellung und wandelte sich zum Pazifisten.

Nach der Lehrerausbildung trat er seine erste Stelle in Königshoek und Ayenwolde (Gemeinde Hatshausen, damals Landkreis Aurich) an. Bereits im ersten Jahr seiner Anstellung gründete er die „Volkshochschulgemeinde Hatshausen“, die Lehrveranstaltungen für junge Landwirte anbot. Im Februar 1953 nahm er zusammen mit neun Jungbauern an einem Treffen in den Niederlanden teil. Dieses Treffen bewegte sich im Kontext von Zusammenkünften ostfriesischer und niederländischer Pädagogen, die zum erstenmal im November 1949 in Leer stattfanden und an denen seit 1952 auch Johannes Diekhoff teilnahm. Nach seiner Versetzung nach Willmsfeld bei Wittmund im selben Jahr gründete er auch dort eine „Volkshochschulgemeinde“. Diekhoff wurde 1955 durch den Regierungspräsidenten Ludwig Hamann für das „vorbildliche Zusammenwirken von Eltern, Lehrern und Gemeinde“ geehrt.

Aus den deutsch-niederländischen Lehrertreffen entwickelte sich das Bestreben, in Ostfriesland eine Heimvolkshochschule für die Bevölkerung beider Länder einzurichten. Nach zum Teil heftigen Diskussionen wurde 1956 die deutsch-niederländische Heimvolkshochschule in Aurich eröffnet, deren erster Leiter Johannes Diekhoff wurde. Nicht nur sein vielfältiges pädagogisches Engagement prädestinierte ihn für diese Position, sondern auch sein besonderes Verhältnis zu den Niederlanden, verbunden mit dem ganz persönlichen Anliegen, die durch Krieg und Besatzung gerissenen kulturellen Bande zwischen den beiden Völkern durch Bildungsarbeit wieder zusammenzuführen. Nach zehn Jahren wurde er von diesem Posten abberufen, da das Kultusministerium eine längere Abwesenheit vom Schuldienst nicht gestattete. Er wurde anschließend für zwei Jahre Rektor der Mittelpunktschule Hage, danach Rektor der Reilschule Aurich.

1968 wurde ein Schulzweckverband zur Einrichtung einer Gesamtschule in Aurich gebildet, dessen Mitglied auch Johannes Diekhoff wurde. Nach vierjähriger Planungsphase wurde 1972 die „Integrierte Gesamtschule Aurich-West“ (IGS) eröffnet. Diekhoff wurde ihr erster Schulleiter. Im Zuge einer gesundheitlichen Krise wurde Diekhoff zum Jahresende 1980 pensioniert. Noch heute sichtbares Ergebnis seiner beruflichen Tätigkeit sind die Integrierte Gesamtschule und das „Europahaus Aurich“, wie seit 1970 der Name der vormaligen deutsch-niederländischen Heimvolkshochschule lautet.

Nach seiner Pensionierung verlagerte Johannes Diekhoff seine Aktivität wieder verstärkt in die Kommunalpolitik. Bereits seit 1968 nahm er für die FDP ein Mandat im Auricher Stadtrat wahr und übte seither bis zu seinem Ausscheiden 1986 das Amt des Vorsitzenden seiner Fraktion aus.

Daneben widmete er sich seiner Muttersprache Plattdeutsch. Neben umfangreicher schriftstellerischer Arbeit setzte sich Diekhoff auch im praktischen Sinne für ihren Erhalt ein. Im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der Landschaftsversammlung (1981-1986) ergriff er diesbezüglich zahlreiche Initiativen. Der erste größere Erfolg in dieser Hinsicht war die Errichtung einer Fachstelle Plattdeutsch im Jahre 1988, die heute den Namen „Plattdüütskbüro“ trägt. Zahlreiche weitere Initiativen lassen sich in diesem Zusammenhang aufzählen: So z.B. die Anregung zur Gründung des „Arbeitskreises ostfriesischer Autoren“ (1983), dessen Vorsitz er bis 1990 übernahm, die Einrichtung eines Literaturtelefons (1985), die Herausgabe und Redaktion der Zeitungsbeilage „Tweesprakenland“ (1983-1993) und der Zeitschrift „Diesel. Dat oostfreeske Bladdje“ (seit 1992) sowie Anregungen zur Vereinheitlichung der Schreibweise des ostfriesischen Plattdeutsch. Die Entwicklung einer plattdeutschen Grammatik ist Vorsatz geblieben.

Diekhoff hatte zwei jüngere Brüder; eine Schwester verstarb im frühen Kindesalter. Er war seit 1944 mit der Warsingsfehntjer Kapitänstochter Johanna, geb. de Buhr (1918-2002), verheiratet und hatte mit ihr drei Kinder.

Johannes Diekhoff ist für sein pädagogisches und kulturelles Engagement mehrfach geehrt worden. 1981 wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande, 2011 das Verdienstkreuz 1. Klasse des niedersächsischen Verdienstordens verliehen. Die ostfriesische Landschaft zeichnete ihn 1989 mit dem Upstalsboom-Taler sowie 2011 mit der Ubbo-Emmius-Medaille aus. Als Mitherausgeber der Zeitschrift „Diesel“ erhielt er 2004 neben seinen Herausgeberkollegen Hans-Hermann Briese und Carl-Heinz Dirks das Totius-Frisiae-Siegel von der Ostfriesischen Landschaft sowie vom Verein „Oostfreeske Taal“ den Keerlke-Preis.

Die Lebensbeschreibung Diekhoffs von Jürgen Byl anlässlich seines 75. Geburtstages (*in: Schnieders [Hrsg.], Wie gut, daß es Euch gibt, Leer 1994*) trägt den Untertitel „Eine ostfriesische Biographie“. In der Tat hatte alles Wirken Diekhoffs den Zielpunkt in seiner ostfriesischen Heimat. Dies ist für Personen seines intellektuellen Horizonts und gesellschaftlichen Formats sicherlich bemerkenswert. Der Zukunft seien noch viele Biographien zu wünschen, welche – nach dem Maßstab Johannes Diekhoffs – das Prädikat „ostfriesisch“ verdienen.

Werke: a) heimatgeschichtliche, heimatkundliche, pädagogische und sprachpflegerische Arbeiten (kürzere biogr. Artikel, Werkeinführungen sowie Silbenrätsel wurden nicht berücksichtigt): Hatshausen – einst Missionsvorschule, in: Unser Ostfriesland 18, 1950; Der Glockendiebstahl von Ayenwolde, in: Unser Ostfriesland 33, 1950; Der Biesejager – einst Vogt der Armen, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 1951, 7; Der Religionskrieg in Rorichmoor (1782), in: Unser Ostfriesland 16, 1955; Eine Übungsstätte besonderer Art. Vom Wollen und Wirken in der Auricher Heimvolkshochschule, in: Ostfriesland 4, 1956, S. 21f.; Das Kulturverbrechen des „Tötens einer Sprache“ – Bericht über die Diskussion auf dem diesjährigen Friesenkongreß, in: Der Deichwart 7, 1970; Aurich als Schulstadt, in: Ostfriesland 2, 1971, S. 19-25; Hrsg. zus. m. Helga Schütt, Sophie R. Mädchenjahre hinter Stacheldraht, 1942-1945, Aurich 1981; Eine frühe Chance vertan? Museumspläne für Aurich werden bereits seit geraumer Zeit diskutiert, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 6, 1981; Berufsverbot für „Knochenbrecher“ – verliert Ostfriesland eine Besonderheit? (2 Teile), in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 12, 1981; 1, 1982; zus. m. Frank Scholz, Aus der Geschichte der Auricher Judengemeinde 1592-1940, Aurich 1982; Beispielhafter Kämpfer für die Demokratie: Dr. Karl Anklam – Aurichs Bürgermeister in wirrer Zeit, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 1, 1982, S. 11f.; Eilsum, 10. Mai 1940, gegen 11 $\frac{3}{4}$ Uhr ... Ein Kapitel zeitgeschichtlicher Ostfrieslandskunde, in: Ostfreesland 66, 1983, S. 156-160; Aurichs Bürgervertreter und Bürgermeister im III. Reich. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte (10 Teile), in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 3-12, 1983; Aus der Entstehungsgeschichte der Kirchengemeinde Jherings-Boekzetelerfehn 1826-1864 (Kring-Buch, Bd. 2), Boekzetelerfehn 1984; Uns Oostfreesland güstern un vandaag. En plattdüütsch Billerbook, Westerstede 1985; De Knakenbrekerin van Auerk. Heilpraktikerin Antje Gerdes zum 100. Geburtstag, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 5, 1985; „Das verfrühte Schulenrufen“ – eine judendeutsche Auricher Posse aus dem Jahre 1902, in: Ostfriesland 3, 1986, S. 18-25; „Aan scheines Fest wir feiern heit ...“ Aus dem jüdischen Gemeindeleben in Aurich (2 Teile), in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 3/4, 1987; Das Schafklamm wurde zum Stempelsymbol. Aus der Geschichte der Auricher Fleischer-Innung von 1911 bis 1939 unter besonderer Berücksichtigung des christlich-jüdischen Verhältnisses (3 Teile), in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 5-7, 1989; Karneval up ostfreesk. Ein Bericht, in: Harlinger Heimatkalender 42, 1991, S. 101-104; Oostfreesland – Völsprakenland. Eine Ausstellung im Historischen Museum Aurich, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 4, 1991; Dag mien Fründ! Wu geit 't denn noch? Aus Enno Hektors Briefwechsel mit der Familie Willrath vom Willrathshof in Neßmersiel (1852-1853), in: Harlinger Heimatkalender 44, 1993, S. 76-80; Zehn Jahre Arbeitskreis ostfriesischer Autoren, in: Ostfreesland 76, 1993, S. 178-180; Heimvolkshochschule Aurich – ein „Haus Wallheimer“. Zur Namengebung für eine Bildungs- und Begegnungsstätte, in: Unser Ostfriesland 1, 1992; Botaniker Hermann Harnischmacher (1883-1958), in: Unser Ostfriesland 22, 1994; „Haben Sie die neue Zeit nicht begriffen?“ – Enno Hektors zwiespältiges Verhältnis zu Norderney (2 Teile), in: Unser Ostfriesland 8/9, 1994; Enno Hektor an Freunde in Ostfriesland. Eine Bilanz des Schriftstellers zum Jahreswechsel 1853/1854, in: Unser Ostfriesland 1, 1994; Vom Namen und der Geschichte einer Schenkung. Das „de-Pottere-Haus“ der Heimvolkshochschule in Aurich, in: Unser Ostfriesland 1994, 16; Vörjahr 1945: Ut Düütskland torügg na 't Vaderland. Ut Dagboken van Nederlanders, de bi uns gefangen weren, in: Diesel 11, 1995, S. 9-11; En Limerick van Moritz Jahn, in: Diesel 13, 1995, S. 30; Enno Hektor, vör 175 Jahr in Dornum to Welt komen, in: Diesel 14, 1995, S. 5-7; Opdat wij niet vergeten! Eine Gedenkstätte für niederländische Kriegsoffer in Brockzetel, in: Unser Ostfriesland 17, 1995; Der Schöpfer des botanischen Gartens. Haus Harnischmacher, Bestandteil der Deutsch-Niederländischen Heimvolkshochschule, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 12, 1995; Enno Hektors Bittschrift an den Preußenkönig 1850. Aus Anlaß der 175. Wiederkehr seines Geburtstages am 21.11.1995, in: Unser Ostfriesland 22, 1995; Dichter, Journalist und Philologe. Vor 175 Jahren wurde Enno Hektor geboren. Begrüßungsbrief zur Geburt einer Nichte, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 10, 1995; Ein traditionsreiches Anwesen. Das „Haus Klaassen“ der Deutsch-Niederländischen Heimvolkshochschule, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 1, 1995; De Pottere – ein Name, der verpflichtet. Heimvolkshochschule Aurich verdankt Standort der aus Flandern stammenden Familie, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 4, 1995; Literaturtelefon. Eine westfriesische Erfindung, nun auch hier zu Lande seit 10 Jahren auf Sendung, nun gefährdet, in: Unser Ostfriesland 1, 1995; Hermann Boerma. En grode Dichtersmann in Hoog un Platt. To sien 25. Dodesdag, in: Diesel 15, 1996, S. 5f.; Enno Hektor un „Salmons hoog Leed“. Ok hier de eerste up 't Rebett, in: Diesel 16, 1996, S. 19; „Was ich aber von ihm erzählt habe, ist erdichtet zu meiner eigenen Lust ...“; Briefwechsel zwischen Wilhelmine Siefkes und Hermann Boerma über „Gerd Loop“, in: Unser Ostfriesland 8, 1996; Hermann Boerma, Gerd Loop – zum 25. Todestag des „Dichters im Verborgenen“, in: Unser Ostfriesland 3, 1996; Enno Hektor,

Honorius Bürgerspieß – eine Satire des Literaten mit überraschend aktuellem Bezug, in: Unser Ostfriesland 18, 1996; Kanadierängste vor Auricher Werwölfen. Verdächtige Jugendliche vor 50 Jahren aus Internierung entlassen (2 Teile), in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 4/5, 1996; Die armen weiblichen Kranken. Von Enno Hektor und seiner Beziehung zu Norderney, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 9, 1996; Wolfgang Borchert, in: Diesel 21, 1997, S. 8; Enno Hektors demokratische Vision. „Vor hundert Jahren“ – ein Gedicht mit satirischer Doppeldeutigkeit, in: Unser Ostfriesland 23, 1997; Die Bibliothek des jungen Enno Hektor. Beitrag zur Bildungsgeschichte Ostfrieslands im 19. Jahrhundert, in: Unser Ostfriesland 9, 1997; Über das „Tabakrauchen und frühreife Knaben“. Enno Hektors Streitschrift hat nichts an Aktualität eingebüßt, in: Unser Ostfriesland 4, 1997; Levy Schönberg. Kurier der Familie Hektor, in: Harlinger Heimatkalender 49, 1998, S. 41-45; Entdeckung: Enno Hektor und „Salomons hoog Leed“. Auch auf dem Gebiet der Bibelübertragung anderen voraus, in: Ostfriesland 81, 1998, S. 114-121; „Humor is 't Solt van 't Leven!“ Över Jan Boer (1899-1983), de grasgröne Groninger, in: Diesel 29, 1999, S. 23; Raadsels um Boltjes in Swiensohren. En Slachtfestbruukdoom blot in en lüttje oostfreeske Kuntrei?, in: Friesische Heimat 3, 1999; Leevede to oostfreeske Spraak, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 6, 1999; „... wo das Talent betteln gehen muß!“ – vor 150 Jahren hat Enno Hektor Ostfriesland verlassen, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 9, 1999; Adriaan Geerts Wildervank, Fehngründer im Groningerland. Auch Ostfriesen waren unter seinen Torf- und Kanalgräbern, in: Unser Ostfriesland 21, 1999; Enno Hektor: „... over Friesland geht mi nix!“, in: Diesel 31, 2000, S. 10-12; Anton Lüpkes – vör 100 Jahr to Welt komen, in: Diesel 32, 2000, S. 5f.; Dr. Willrath Dresen (1878 Nörden – 1950 Langeoog). Drömer un Topacker, Dichter un Koopmann, in: Diesel 32, 2000, S. 11f.; 10 Jahr Oostfreeske Taal. Streeктаaldag 2000, in: Diesel 34, 2000/2001, S. 14-16; „In Oostfriesland is 't am besten...!“ Vor 150 Jahren schrieb Enno Hektor den Text zum „Ostfriesland-Lied“, in: Unser Ostfriesland 4, 2000; Das Johanniterordensgut Boekzetel. Ursprung zweier Fehne des Moormerlandes, in: Unser Ostfriesland 6, 2000; An Militär sünd wi wenn, in: Diesel 36, 2001, S. 10; Das Ende eines Irrtums. Moritz Jahn und das ostfriesische Niederdeutsch, in: Ostfriesland 84, 2001, S. 117-122; Ein Lehre für drei Klassen an zwei Schulen. Aus dem Tätigkeitsbericht eines Landschullehres in der Zeit des Wiederaufbaus, in: Unser Ostfriesland 16, 2001; Oostfreesport – Oostfreespraak!, in: Diesel 39, 2002, S. 23; An Armut und Obrigkeit gescheitert. Die Kolonie Iheringsbeek wollte 1846 die Selbstständigkeit, in: Unser Ostfriesland 9, 2002; Ein Kurier für die Familie Hektor. Levy Schönberg reiste zwischen Dornum und New York, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 9, 2002; Bücher für das Seelenheil und die Diesseitsbewältigung. Lesegut auf einem ostfriesischen Geestbauernhof um 1900, in: Unser Ostfriesland 16, 2002; Kirchliches Leben im Dritten Reich auf den Fehnen des Moormerlandes. Eine Kirchengemeinde zwischen Anpassung und Verweigerung (2 Teile), in: Unser Ostfriesland 21/22, 2002; Se harr Wuddels ok in Oostfreesland. To de Dood van Annemarie Schimmel, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 7, 2003; „Mich hat's gejuckt in den Fäusten“. Enno Hektor und die Geistlichkeit, in: Unser Ostfriesland 7, 2003; „Mich hat's gejuckt in den Fäusten.“ Enno Hektor und die Geistlichkeit, frühe prägende Erfahrungen, in: Unser Ostfriesland 7, 2003; „Unse leve moi Ostfreesland.“ Gerd Bens, Lehrer und Schriftsteller aus Aurich-Egels, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 10, 2003; „Schuffige Welt, wo das Talent betteln gehen muß.“ Enno Hektor und die Obrigkeit, in: Unser Ostfriesland 8, 2003; 20 Jahre Ostfriesische Autorengemeinschaft, in: Unser Ostfriesland 14, 2003; Enno Hektor. Buch der Bibel in Dornumer Platt, in: Unser Ostfriesland 17, 2003; As sük up uns Fehns de Möhlens noch dreihden. Up 't Warsingsfehn-West is 't weer so wied, in: Unser Ostfriesland 20, 2003; Sehnsucht nach der Heimat. Ein Bilanzbrief Enno Hektors 1853/54, in: Ostfriesland-Magazin 1, 2003, S. 74-85; Zwei Seelen in einer Brust. Willrath Dreesen (1878-1950), in Norden geboren, in: Ostfriesland-Magazin 5, 2003, S. 54f.; Späte Entlastung vom Mordvorwurf. Das Barackenstraflager Brockzetel, in: Ostfriesland-Magazin 5, 2003, S. 40f.; Sehnsucht nach der Heimat. Briefe Enno Hektors, in: Ostfriesland-Magazin 6, 2003, S. 56f.; 9, 2003, S. 44f.; Tabakrauchen und frühreife Knaben. Enno Hektors Streitschrift, in: Ostfriesland-Magazin 10, 2003, S. 90f.; Der Bote aus Dornum. Levy Schönberg war Kurier der Familie Hektor zwischen Dornum und New York, in: Ostfriesland-Magazin 12, 2003, S. 23-25; De een un de anner, in: Diesel 49, 2004, S. 25; Über das Armenwesen und Armenhäuser im Moormerland (3 Teile), in: Unser Ostfriesland 10/12/14, 2004; Enno Hektor und die Liebe. „Gesang eines finnischen Landmädchens“, in: Ostfriesland 87, 2004, S. 151-158; Gerd Bens. Lehrer und Schriftsteller in Lüdsteede und Hannover, in: Harlinger Heimatkalender 55, 2004, S. 91-93; 1925. Ein Amerika-Ostfrieser sieht die alte Heimat, in: Ostfriesland 88, 2004, S. 158-166; Deddina de Pottere. Eine Auricher Frauengestalt, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 8, 2004; Seelenheil und Diesseitsbewältigung. Bücher auf einem ostfriesischen Geestbauernhof um 1900, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 8, 2004; Diesel 50 – golden Diesel. Diesel hett Vörlopers, in: Diesel 51, 2004, S. 21-24; Sülvenraadsel up Oostfreesk un de Oostfreeske Taal, in: Diesel 53, 2005, S. 27f.; Späte Entlastung vom Mordversuch. Niederländische Zwangsarbeiter im Lager Brockzetel, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 3, 2005; „Borkum-Mädchen“ von den Fehnen. Zimmermädchen um 1900 im Seebad, in: Unser Ostfriesland 6, 2005; Kunstschaffen als Lebenssinn. Zum 60. Todestag der Scherenschnittkünstlerin Anna de Wall, in: Unser Ostfriesland 16, 2005; Heimat verlaten – Heimat winnen, in: Diesel 54, 2005, S. 22; „Von der deutschen Noth hat keiner etwas gesehen“, in: Unser Ostfriesland 18, 2005; „Vergeet hum sien Dichtwark nich!“ Fooke Hoissen Müller. Professor un Poet in Auwerk to sien 150. Dodesdag, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 10, 2006; Enno Hektor. Sehnsucht nach Ostfriesland, in: Ostfriesland-Magazin 11, 2006, S. 54f.; Landmeter – Ingenieur – Pädagoge – Dichtersmann: Fritz Gerhard Lottmann, in: Diesel 55, 2006, S. 19f.; Anna de Wall, in: Diesel 56, 2006, S. 8; Gott mit uns, in: Diesel 59, 2006, S. 10; Koom röver, in: Diesel 59, 2006, S. 23; Dank un Gröten na Noorwegen – an Björn Bunaes, in: Diesel 60, 2007, S. 11; Mehr Frohsinn und

Sorglosigkeit sind ratsam. Enno Hektor, Neujahrswunsch 1848 in seiner Zeitschrift „Der Vagabund“, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte 12, 2007; Lebenssin durch Kunstschaffen. Die Scherenschnitte der Anna de Wall aus Großefehn, in: Ostfriesland-Magazin 7, 2008, S. 39f.; Ostfrieslands berühmte „Knochenbrecherin“. Über das Leben und Wirken der Auricher Heilerin Antje Gerdes, liebevoll auch „Antje Knaak“ genannt, sowie über die zahlreichen Dankesbezeugungen, in: Ostfriesland-Magazin 7, 2008, S. 54-57; Das alte Emdener Rathaus. Gesehen und beschrieben, was es gar nicht gab?, in: Ostfreesland 91, 2008, S. 102-105; Denken und Dank an Gerrit Herlyn (1909-1992) aus Anlass seines 100. Geburtstages, in: Unser Ostfriesland 20, 2009; As up uns Fehns sük de Möhlens noch dreihden, in: Ostfreesland 92, 2009, S. 125-129; Keerlke 2009, in: Diesel 70, 2009/2010, S. 18; Kriegsbreven ut Loppersum, in: Diesel 70, 2009/2010, S. 26; Mit Slingerleerlapp in 't Weltrekordbook, in: Diesel 71, 2010, S. 9; Deddina de Pottere – eine Auricher Frauengestalt. Ihre bemerkenswerten Schulaufsätze, in: Ostfreesland 92, 2012, S. 100-104; 125 Jahr Eems-Jade-Kanaal 1888-2013, in: Diesel 84, 2013, S. 9.

b) literarische Arbeiten (unselbstständig erschienene Übertragungen aus einer anderen ndt. Mundart ins Ostfr. sowie unselbstständig erschienene Neubearbeitungen ostfr. Werke wurden nicht berücksichtigt): Fehnabend (Gedicht), in: Unser Ostfriesland 21, 1953; Bliede Tied (Gedicht), in: Unser Ostfriesland 23, 1953; Unrüd (Gedicht), in: Ostfriesland 1, 1954, S. 22; Wat Immkes mi raden (Gedicht), in: Unser Ostfriesland 13, 1956; Een Buur, de beed (Gedicht), in: Unser Ostfriesland 19, 1957; Wolfgang Borchert: De heel roare drie Könige (Erzählung, Übs.), in: Ostfriesland 4, 1981, S. 2f.; Kattjegold (Gedicht), in: Tweesprakenland 1, 1984; An de Heeg (Erzählung), in: Tweesprakenland 2, 1984; Gott! Gott! (Erzählung), in: Tweesprakenland 2, 1984; Funken slaan (Gedicht), in: Tweesprakenland 6, 1985; Lina Krull (Hörspiel), RB/NDR 27.10.1986; Rhodos! Denk an Rhodos! (Erzählung), in: Tweesprakenland 8, 1986; Nix blifft (Gedicht), in: Tweesprakenland 13, 1987; Wi könt (Gedicht), in: Tweesprakenland 13, 1987; Unkraut (Erzählung), in: Tweesprakenland 13, 1987; En olt Minsk (Gedicht), in: Tweesprakenland 14, 1987; Naföhlen (Erzählung), in: Tweesprakenland 14, 1987; Overtreden (Erzählung), in: Tweesprakenland 16, 1987; De Dickdoners (Gedicht), in: Tweesprakenland 17, 1988; Sünige Taal (Gedicht), in: Tweesprakenland 17, 1988; Sprökjes (Gedicht), in: Tweesprakenland 18, 1988; Dat Kind hett neje Ogen (Erzählung), in: Tweesprakenland 18, 1988; Wat was dat woll? (Gedicht), in: Tweesprakenland 20, 1989; De besünner School (Erzählung), in: Tweesprakenland 21, 1989; Janny Alberts H o f m a n, Mai 1940 (Erzählung, Übs.), in: Tweesprakenland 22, 1989; Fré S c h r e i b e r , Frekie. Smüstergood ut de Eems-Dollard-Kuntrei (Übs.), Bedum 1992; Tadeusz R o z e w i c z , En Vertellsel over olle Fraulü (Gedicht, Übs.), in: Diesel 1, 1992, S. 3-5; So (Gedicht), in: Diesel 3, 1992, S. 22; Hans Christian A n d e r s e n , Dat Wichtige mit de Swefelsticken (Erzählung, Übs.), in: Diesel 6, 1993/94, S. 6f.; Kaspar Hauser. 16 Jahr. Findelkind (Gedicht), in: Diesel 8, 1994, S. 7; De Korrektur (Prosagedicht), in: Heinz-Wilhelm S c h n i e d e r s (Hrsg.), Wie gut, daß es Euch gibt. Pädagogisches im Gegenwind, Leer 1994, S. 30f.; Simon van W a t t u m , Sünnner Marten (Erzählung, Übs.), in: Diesel 9, 1994, S. 11f.; Kees V i s s c h e r , Briefmarken (Erzählung, Übs.), in: Diesel 12, 1995, S. 24-26; Ed H o r n i k , In d' School stunnen se (Gedicht, Übs.), in: Diesel 12, 1995, S. 29; zus. m. Adolf S a n d e r s , En moje Dag is nu vergahn („Should all acquaintance be forgot“, Neudichtung), in: Diesel 16, 1996, S. 12; Hermann K a n t , De Vader (Erzählung, Übs.), in: Diesel 16, 1996, S. 13; Friedrich F r e u d e n t h a l , De blaue Familie (Erzählung, Übs.), in: Diesel 17, 1996, S. 6f.; De Heerder mit sien egen Kopp. To Plastiken van Ernst Barlach (Erzählung), in: Diesel 18, 1996/97, S. 26; Wolfgang B o r c h e r t : De Schriever (Erzählung, Übs.), in: Diesel 19, 1997, S. 14; An Deepswall (Gedicht), S. 22; Ut Wolfgang Borchert sie Stück „Draußen vor der Tür“ (Drama, Übs.), in: Diesel 21, 1997, S. 8-10; Kees V i s s c h e r , Schrieverlast (Erzählung, Übs.), in: Diesel 23, 1998, S. 5f.; Nüms mehr so as do (Erzählung), in: Diesel 25, 1998, S. 23; Kees V i s s c h e r , De Padd van de Dögd (Erzählung, Übs.), in: Diesel 26, 1998/99, S. 13f.; René G o s c i n n y / Albert U d e r z o , Asterix sien Söhn (Übs. zus. m. Werner W i l k e n s), Stuttgart 1999; Wolfgang B o r c h e r t , Denn gifft dat blot eens! (Erzählung, Übs.), in: Diesel 28, 1999, S. 27f.; Simon van W a t t u m , Sünnner Marten (Erzählung, Übs.), in: Diesel 29, 1999, S. 5f.; Kees V i s s c h e r , De Mann van de Boom (Erzählung, Übs.), in: Diesel 30 (2000), S. 10-16; Wolfgang B o r c h e r t , De Professoren weten ok nix (Erzählung, Übs.), in: Diesel 36, 2001, S. 11-13; Freark D a m , De Barkenboom (Gedicht, Übs.), in: Diesel 41, 2002, S. 13; Freark D a m , Der Birkenbaum (Gedicht, Übs.), in: Diesel 41, 2002, S. 13; Beduur mi nich! (Erzählung), in: Diesel 45, 2003, S. 9; Rainer Maria R i l k e , De Wies van Leevede un Dood van de Cornet Christoph Rilke (Gedicht, Auszug, Übs.), in: Diesel 50, 2004/2005, S. 22; Abel un ik (Erzählung), in: Diesel 56, 2006, S. 24; Dook! Seedook! (Erzählung), in: Diesel 61, 2007, S. 12; De Lex mit Ubbo (Erzählung), in: Diesel 62, 2007, S. 29; Wenn mi 't mit Abel verdrütt (Erzählung), in: Jörg B u c h n a (Hrsg.), Worte, die mich begleiten. Glaubenseinblicke, Norden 2008, S. 156f.; Enerwaars (Erzählung), in: Diesel 63, 2008, S. 24; Wahr di! (Gedicht), in: Diesel 64, 2008, S. 19; En besünner School (Erzählung), in: Diesel 65, 2008, S. 23; Sünnner Klaas (Gedicht), in: Diesel 66, 2008/2009, S. 8; Wiehnacht vörbi (Gedicht), in: Diesel 66, 2008/2009, S. 22; Bi Tee kummt 't up 't Water an (Erzählung), in: Diesel 67, 2009, S. 28; Hucksel (Erzählung), in: Diesel 68, 2009, S. 20; De Korrektur (Prosagedicht), in: Diesel 69, 2009, S. 5; De eerste Gebuursdag na sien Dood (Erzählung), in: Diesel 70, 2009, S. 19; Novembermaat – Karkhoffmaant (Gedicht), in: Diesel 70, 2009, S. 19; Enno H e k t o r , Dat Hoog Leed van d' Leeved = Das Hohe Lied der Liebe. Auszüge aus Bibeltexten des Alten Testaments (Bearb.), Emden 2001; Phantom? Phantom! (Erzählung), in: Ostfreesland 93, 2010, S. 72f.; Gerta (Gedicht), in: Ostfreesland 93, 2010, S. 172; Wolfgang B o r c h e r t , De Moder (Erzählung, Übs.), in: Diesel 72, 2010, S. 19; Wiehnacht vörbi (Gedicht), in: Ostfriesland-Magazin 12, 2010, S. 36f.; Wolfgang B o r c h e r t , Of se woll en rosa Hemd

anhatt? (Erzählung, Übs.), in: Diesel 76, 2011, S. 23; Wolfgang B o r c h e r t , En Fūrtoorn (Gedicht, Übs.), in: Diesel 76, 2011, S. 25; Gustav F a l k e , De Moder (Gedicht, Übs.), in: Diesel 77, 2011, S. 23; Heel verkehrt (Gedicht), in: Diesel 78, 2011, S. 6; Bi Tee weten wi, wat wi drinken!? (Erzählung), in: Diesel 79, 2012, S. 11; Wolfgang B o r c h e r t : Dat Holt för mörgen (Erzählung, Übs.), in: Diesel 82, 2012/2013, S. 8; He nun her – as Wind un Weer? Twee Breven an de Buurmester van Stapelbörgerheid (Brieferzählung), in: Diesel 83, 2013, S. 19-21; Up de Karkhoff (Gedicht), in: Diesel 85, 2013, S. 4; De Pepernöten-Toggslot (Erzählung), in: Diesel 85, 2013, S. 5.

Quellen: StAA Rep. 16/2 Nr. 1416 (Personalakte Stephan Reinhard Diekhoff [Vater]), Dep. 1N Nr. 3098, 3390, 3416, 3424, 3602, 3702, Dep. 14 Nr. 2364, Dep. 66, Dep. 67, Dep. 202 Nr. 128, Dep. 202 Nr. 581, Dep. 60 Nr. 2122 (Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule); freundliche Auskunft von Herrn Paul Kolmorgen, Ibbenbüren, und Frau Cornelia Nath, Aurich.

Sekundärmedien in gedruckter Form: Jürgen B y l , Die Vorgeschichte der deutsch-niederländischen Heimvolkshochschule, in: Ostfriesland 1, 1950, S. 17; Jürgen B y l , Johannes Diekhoff ut Boekzetelerfehn 70. Ein exemplarisches Leben in Ostfriesland, in: Ostfriesland 1, 1989, S. 4-7; Jürgen B y l , Johannes Diekhoff wurde am 10. Februar 70 Jahre, in: Quickborn 79, 1989, S. 160; Artur D i e k h o f f , Leve Vader, in: Diesel 47, 2004, S. 7; Johanna D i e k h o f f , Fehngeschichten (Kring-Buch, Bd. 4), Boekzetelerfehn 1984; Johanna D i e k h o f f , En Stück Leven (Kring-Buch, Bd. 5), Boekzetelerfehn 1986 (= hdt. Übs. „Ein Stück Leben“, ebd. 1993); Johannes D i e k h o f f / Johann H a d d i n g a / Reinhard F o r m e r , Dat mag Jo good gahn. Levensbook van Johannes Diekhoff, Emden 2014; Carl-Heinz D i r k s , Johannes Diekhoff negentig Jahr jung, in: Quickborn 99, 2009, S. 13-15; Europahaus Aurich (Hrsg.), Funken slaan. Zur Erinnerung an Johannes Diekhoff, *10.02.1919, +03.08.2013, Aurich 2014; Reinhard F o r m e r , Unermüdlicher Forscher und Pionier, in: Ostfriesland-Magazin 2, 2009, S. 30-32; Reinhard F o r m e r , Ein Denker und Dichter, in: Ostfriesland-Magazin 2, 2009, S. 35; Johann H a d d i n g a , Well schrift, de blifft – en bietje langer, in: Ostfreesland 97, 2014, S. 146-149; Ingrid H e n n i n g s , „Dieses Haus hat viele Diener gehabt.“ Die Errichtung der deutsch-niederländischen Heimvolkshochschule in Aurich, in: Emden Jahrbuch 92, 2012, S. 219-234; Josef K a u f h o l d , Über den Alltag hinaus. Johannes Diekhoff zum 70. Geburtstag, in: Ostfriesland-Journal 2, 1989, S. 57; Wilko L ü c h t , To Andenken an Johannes Diekhoff (10.2.1919-3.8.2013), in: Unser Ostfriesland 3, 2014; Cornelia N a t h , De Geschicht van Hans ut Tweetalien, in: Diesel 1, 1992, S. 16-18; Stefan P ö t z s c h , Johannes Diekhoff (10.2.1919-3.8.2013) in: Unser Ostfriesland 16, 2013; Heinz-Wilhelm S c h n i e d e r s (Hrsg.), Wie gut, daß es Euch gibt. Pädagogisches im Gegenwind, Leer 1994.

Sekundärmedien in Bewegtbildform: Johannes D i e k h o f f / Franz T r a x l e r / Andreas W o j a k , Johannes Diekhoff. Eine ostfriesische Biographie. Eine Filmproduktion des Medienzentrums Aurich, Aurich 1999; Margriet B r a n d s m a (Nederlandse Publieke Omroep), Duits soldaat over bombardement op Rotterdam, online verfügbar unter: <http://nos.nl/video/372818-duits-soldaat-over-bombardement-op-rotterdam.html> - Stand: 14.05.2012

Porträtfoto: Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft, Aurich.

Wilko Lücht